

Kunst trifft Kirche *Heilig-Geist-Kirche, Dresden*



Kunst trifft Kirche Heilig-Geist-Kirche, Dresden

Gesamtkonzept

2019 begann die Zusammenarbeit mit dem Künstler und Kurator Thomas Judisch. Nach der Realisierung seiner Einzelausstellung in der Heilig-Geist-Kirche entwickelte er in enger Absprache mit dem Kirchenbüro, Pfarrer Hantsch und Frau Friebe ein Konzept für die laufenden fünf Jahre, um die Kirche zu den Sommerausstellungen mit Rauminstallationen zu bereichern.

Ausgangspunkt der Interventionen sind die aktuellen Jahreslosungen, auf die künstlerisch Bezug genommen wird. Die Sommerausstellung präsentiert im Wechsel eine Künstlerin und einen Künstler. Ein Kunstwerk oder eine Werkgruppe wird für die restliche Zeit in der Kirche verbleiben.

Ziel ist es, nach fünf Jahren im Jahre 2023 fünf verschiedene raumgreifende künstlerische Positionen in der Heilig-Geist-Kirche zu versammeln und sie der Gemeinde als Gesamtkunstwerk im Dialog mit der Architektur präsentieren zu können.

Der sakrale Raum wird durch die Setzung der Künstler:innen betont und in seiner Formensprache durch die differenzierten Kunstwerke unterstützt.

Die Bildtafeln an den jeweiligen Kunstwerken beschreiben gesondert den Inhalt der Kunstwerke, verweisen auf den kunsthistorischen Bezug und ermöglichen den leichten Zugang für die Betrachter:innen.

Jahreslosungen

2019

„Suche Frieden und jage ihm nach.“
Psalm 34,15

verbleibendes Kunstwerk
Thomas Judisch
„Arche“, 2019
Terrakotta, 5-teilig

2020

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“
Markus 9,24

verbleibendes Kunstwerk
Marleen Andreev
„Verkündigung“ und „Segnung“
C-Print auf Alu-Dibond

2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
Lukas 6,36

verbleibendes Kunstwerk
Tony Franz
„Seid“, 2011
Siebdruck auf Leinenstoff

2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
Johannes 6,37

Künstlerin
Sara Hoppe (bestätigt)

2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
Genesis 16,13

Künstler
n.N.

**Suche
Friede
und jage
ihm nach!**

Psalm 34,15



Thomas Judisch

Arche, 2019

Steinzeug, 5-teilig





In seinen Werken geht der Künstler Thomas Judisch zu Beginn vom Raum aus. Er schaut sich die Umgebung an und nimmt Elemente heraus, um sie in seine Kunstwerke zu integrieren. So auch in der fünfteiligen Installation „Arche“, die eigens für den Altarraum der Heilig-Geist-Kirche geschaffen wurde.

Den Altarraum schmücken seit der Ausstellung von Judisch im Jahre 2019 fünf Steinzeug-Tafelbilder, die die Geschichte Noahs zeigen, der eine Taube sandte.

Die Friedenstaube als Symbol der Geborgenheit, in der Gewissheit, daß Land in Sicht ist. Schaut man in die Kunstgeschichte, gibt es zahlreiche Darstellungen der Arche Noahs. Zwei Beispiele sind hier aufgeführt.

Simon de Myle

Die Arche Noah am Berg Ararat, 1570

Öl auf Holz

Sotheby's Paris (Stand 2011)



Thomas Judisch
Arche, 2019
Steinzeug, 5-teilig, Detail

Thomas Judisch (*1981, Waren/Müritz)
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2003-2009
Muthesius Kunsthochschule, Kiel
Skulptur, Installation, Raumkonzeption

2009 Diplom, Elisabeth Wagner

2009-2011
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2011 Meisterschüler bei Eberhard Bosslet

Aufenthalte / Preise

2018
artist in residence, Gmünd/Kärnten, A

2017
artist in residence, Multipolis, The Fridge, Goethe Institut,
Sofia, BGR

2016
artist in residence, Haus am Wehrsteg,
Heidelberg

2015
artist in residence, Austauschstipendium des Künstlerhaus
Lukas, KKV, Malmö, SWE, gefördert durch das Land Mecklen-
burg-Vorpommern
artist in residence, Goldbekhof e.V., Hamburg

2014
artist in residence, Museum Kunst der Westküste, Alkersum
artist in residence, Lichtenberg Studios, Berlin

2013
artist in residence, Atelierhaus Salzamt, Linz, A

2012
artist in residence with GV, Skaffell, Seydisfjörður, ISL

2011
artist in residence, KKI, Flensburg

2010
2. Preis, Leinemann – Stiftung für Bildung und Kunst, Dresden
Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein

2009
3. Preis, BAM Kunst am Bau, Berlin
artist in residence, Maltator, Gmünd/Kärnten, A

2008
1. Preis des 1. international Stickeraward 2008, Dresden
artist in residence, Pilotprojekt – Gropiusstadt, Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

2021
Honey rules the world, Gallery Cube+, Kiel (g)
Wo bitte geht's nach Arkadien? #2, Kunstverein Ebersberg,
Ebersberg (g)
OUTSIDEINSIDE, 20 Jahre Herbert Gerisch-Stiftung, Neu-
münster (g, k)
Kunst VorOrt, Lübeck, Kunst im öffentlichen Raum (g)
Wintersalon, Galerie Borssenanger, Chemnitz (g)

2020
Bis auf weiteres, Atelierhaus Trittau (e, k)
Stille Post, Galerie Ursula Walter, Dresden (g)
Meine hundert besten Freunde, w/t Wiebke Herrmann,
Kunst- haus Raskolnikov, Dresden (e)
Gift/Shop, Axel Obiger, Berlin (g)

2019
Lebendiger Gips, Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke,
München (g, k)
KunstBetriebe 3, Schloss Eutin + Kunsthalle St. Annen, Lübeck
(g, k)
Curry Royal, Kunst im öffentlichen Raum, Dresden (e)
Suche Friede und jage ihm nach! + Ohne Weihnachten kein
Ostern, Heilig Geist Kirche, Blasewitz, Dresden (e)

2018
Moderne trifft heute, Tuch und Technik, Neumünster (g, k)
Über die Linie, Galerie im Marstall, Ahrensburg (g, k)
Ein Gast und viele Musen, Schloß Eutin (e)
Eine Fliege mit zwei Klappen, Drawing Room, Hamburg (e, k)
Pizza is God, NRW-Forum (g, k)

2017
earning from athens, C. Rockefeller, Dresden (e)
International Topsellers – human product, Exnergasse, Wien, A
und Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)
Schwarze Piste #5, Hawerkamp 31 e.V., Münster (g, k)

2016
Heute war gestern – Zwischen Diesseits und Jenseits, Abguss-
Sammlung Antiker Plastik, Berlin (e)
Wall Works/Fried Food, Frise, Hamburg (g)
Heute war gestern – Zwischen Freizeitkultur und Hochkultur, Anti-
kunsammlung – Kunsthalle zu Kiel (e)
Thomas Judisch, Museum Kunst der Westküste, Alkersum (e)

2015
*heute war gestern – Zwischen Dreizack und
Olivenbaum*, Skulpturhalle Basel, Basel, CH (g)
Beruhige Dich und lüge, Stadtgalerie Lauenburg, Lauenburg (g)
Kräfte messen und Papermania, Museum Kunst der Westküste,
Alkersum (g, k)

2014
heute darf ich, morgen muss ich, Umtrieb – Galerie für aktuelle
Kunst, Kiel (g, k)

**Ich glaube,
hilf
meinem
Unglauben.**

Markus 9,24



Marleen Andreev
Verkündigung, 2020
C-Print auf Alu-Dibond

Auch bei dieser Arbeit orientierte sich die Künstlerin an einem berühmten Gemälde: Johannes der Täufer von Matthias Grünewald (1512-1516).

Hier bezeugt Johannes der Täufer mit seinem Gestus Jesus als den „Sohn Gottes“ (Joh. 1,32-34); schließlich bezeugt er – auch ohne den Gebrauch dieses Terminus – Jesus als „Gottes Lamm, das die Sünden der Welt trägt“ (Joh. 1,29.36). Seine Aufgabe erschöpft sich darin, Jesus zu erkennen, offenbar zu machen und immer wieder auf ihn hinzuweisen.

Erneut macht sich die Künstlerin die Hand als Metapher zunutze. Sie verbildlicht ein Zeichen, das unmissverständlich überall auf der Welt verstanden werden kann. Indem sie die Hand symbolisch gesprochen sogar „in Ketten legt“, verewigt sie diese Geste.



Matthias Grünewald

Johannes der Täufer
(Detail des Isenheimer Altars), 1512 bis 1516
Öl auf Holz
Museum Unterlinden, Colmar



Marleen Andreev interpretiert den Gestus in Anlehnung an Hans Memlings Gemälde „Segensgestus der lateinischen Kirche“ von 1481 mit Ketten und Ohrringen und überführt dieses Symbol in die heutige Zeit.

Der Segensgestus ist im Christentum eine liturgische Gebärde zur Segnung. Diese wird begleitet vom Kreuzzeichen mit der Hand (Handsegnen) oder durch das Auflegen der Hände. Die Materialität des Schmucks lässt an einen Rosenkranz denken, den man in der Hand hält, die Gebete zu sich sprechend.

Im lateinischen Ritus sind beim Handsegnen Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger ausgestreckt und weisen auf die Dreifaltigkeit, die beiden anderen Finger sind zurückgebogen und verweisen auf die göttliche und menschliche Natur Jesu Christi.

Zur Zeit von Papst Innozenz III. (1198–1216) bis zur Liturgiereform war dieser Gestus vorgeschrieben. Seitdem segnet der Priester in der Weise, dass alle Finger der rechten Hand aufrecht sind. Priester segnen beim Schlussegen mit einem Kreuzzeichen, Bischöfe mit dreien.



Hans Memling

Segensgestus, 1481

Öl auf Holz

Museum of Fine Arts, Boston



Marleen Andreev
Segnung, 2020
C-Print auf Alu-Dibond

Marleen Andreev (*1981, Dresden)
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2021-2023 Weiterbildung zur Kunsttherapeutin,
campus naturalis, Leipzig

2010-2012 Meisterschüler bei Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2006 Diplom bei Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2000-2006 Studium, Malerei, Grafik und bildnerische Medien
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

Stipendien / Förderungen

2020
Denkzeit, fotografische Serie „Lost“, gefördert durch die
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2018/19
Kinder treffen Künstler:innen, Kursformat, Künste öffnen
Welten, gefördert durch die Bundesvereinigung für kulturelle
Bildung von Kindern und Jugendlichen

2017
I-MAP-MY-BODY, Workshopreihe mit jungen geflüchteten
Erwachsenen, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., gefördert
durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Kultur macht stark, Bündnisse für Bildung / BBK

2016
A room that... artist in residence, Halle 14, Spinnerei, Leipzig
Everybody Bodymap! partizipatives Ausstellungs- und Work-
shopprojekt, GEH8, Dresden, gefördert durch die Stiftung
internationaler Wochen gegen Rassismus

2005
ERASMUS, Auslandssemester, Accademia di Belle Arti di Brera,
Milano, IT

Projekte

seit 2017 Gesangs-Ensemble Treta Mominka

seit 2015 www.bodymapping-dresden.de / Workshops

2013-2016 Mitbegründerin des Projektraums SCHAU,
Atelierhaus Drewaggelände, Dresden

seit 2013 Vereinsmitglied, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.,
Dresden

seit 2011 Mitglied des Staatsschauspiels Dresden (Soufflage)

Ausstellungen (Auswahl)

2020
staring at the sea, Werkraum, GEH8 – Kunstraum und Ateliers
e.V., Dresden (e)
Ich glaube, hilf meinem Unglauben, Heilig-Geist-Kirche, Dresden
(e)

2019
Art for Humanism, Kunsthalle Lipsiusbau, Dresden (g)
Minimal Art Gallery / Kunterbunt – Künste öffnen Welten,
GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)
Luxor Second International Visual Art Forum, Misr Public Library
Luxor, EGY (g)

2018
Remember the Rabbit, C. Rockefeller, Dresden (g)
Prolog #DasFinale, Gesangsperformance Treta Mominka,
Japanisches Palais, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (g)
Ogms, Ivan Moudov, Sofia City Art Gallery, Sofia, BGR (g)
Prolog 2, Treta Mominka, Grassimuseum Leipzig (g)
Sweep and wipe, Besser Leben, Leipzig (g)
Ostrale, re_form, Dresden (g)
Multipolis – Images of the City, GEH8 – Kunstraum und Ateliers
e.V., Dresden / Sofia City Gallery, Sofia, BGR (g)

2017
Multipolis artist in residency, Sofia City Gallery, Sofia, BGR
I-map-my-body, difo Institut, Dresden
Ostrale'17, Dresden

2016
[*sefn*], Großer Frühjahrsrundgang, a room that... , Halle 14,
Spinnerei, Leipzig (g)
EVERYBODY BODYMAP, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.,
Dresden (g)
GRAFIKEDITION Präsentation anlässlich des 250jährigen
Jubiläums der HfBK, Rathaus, Dresden (g)

2015
Nemska Rabota, Vaska Emanouilova Gallery, Sofia, BGR (g)
Winterschlafstörung, Installation, GEH8 – Kunstraum und
Ateliers e.V., Dresden (g)

2014
Bulgarska Rabota, GA, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V.,
Dresden (g)
Moon Voyage 36, Institute for Performance and Theory, GA,
Fridge, Sofia, BGR (g)
Dunkelkammer, Live-Kunst-Musik Performance, Hole of Fame,
Dresden (g)
Entwicklung, GA, Installation, Performance, Galerie Ursula
Walter, Dresden (g)

2013
AndreevDuweGebhardtJurkenasVogler, GA,
SCHAU - temporary space for contemporary art (g)

**Seid
barmherzig,
wie der Herr
barmherzig
ist.**

Lukas 6,36



Tony Franz

Kissen, 2021

Siebdruck auf Leinenstoff

Ein wichtiger Teil in der künstlerischen Arbeit von Tony Franz ist die Sprache, genauer gesagt die Schrift. Dabei bedient er sich bei Schrifttypen aus Büchern, Magazinen und den neuen Medien formt sie zu Bildern und setzt sie als Stilmittel in seine Zeichnungen und Interventionen ein.

Für die Heilig-Geist-Kirche hat der Künstler die Sitzkissen, die über Jahre gespendet und gesammelt wurden, neu gestaltet. Die Kissen sind mit Leinwandstoff bezogen und nehmen so den Umraum farblich auf.

In dunkelbrauner Textilfarbe sind die Jahreslosungen auf die Bezüge gedruckt und spannen damit den Bogen zum Programm der „Kunst trifft Kirche“-Reihe.

Indem der Künstler die Schrift als Bild greifbar macht, liegt er in einer langen Tradition von textualisierter Kunst, in der die Schrift als Botschaft verstanden und wirksam wird. Künstler:innen wie Jenny Holzer, Barbara Kruger und Lawrence Wiener sind Pioniere dieser Gattung.



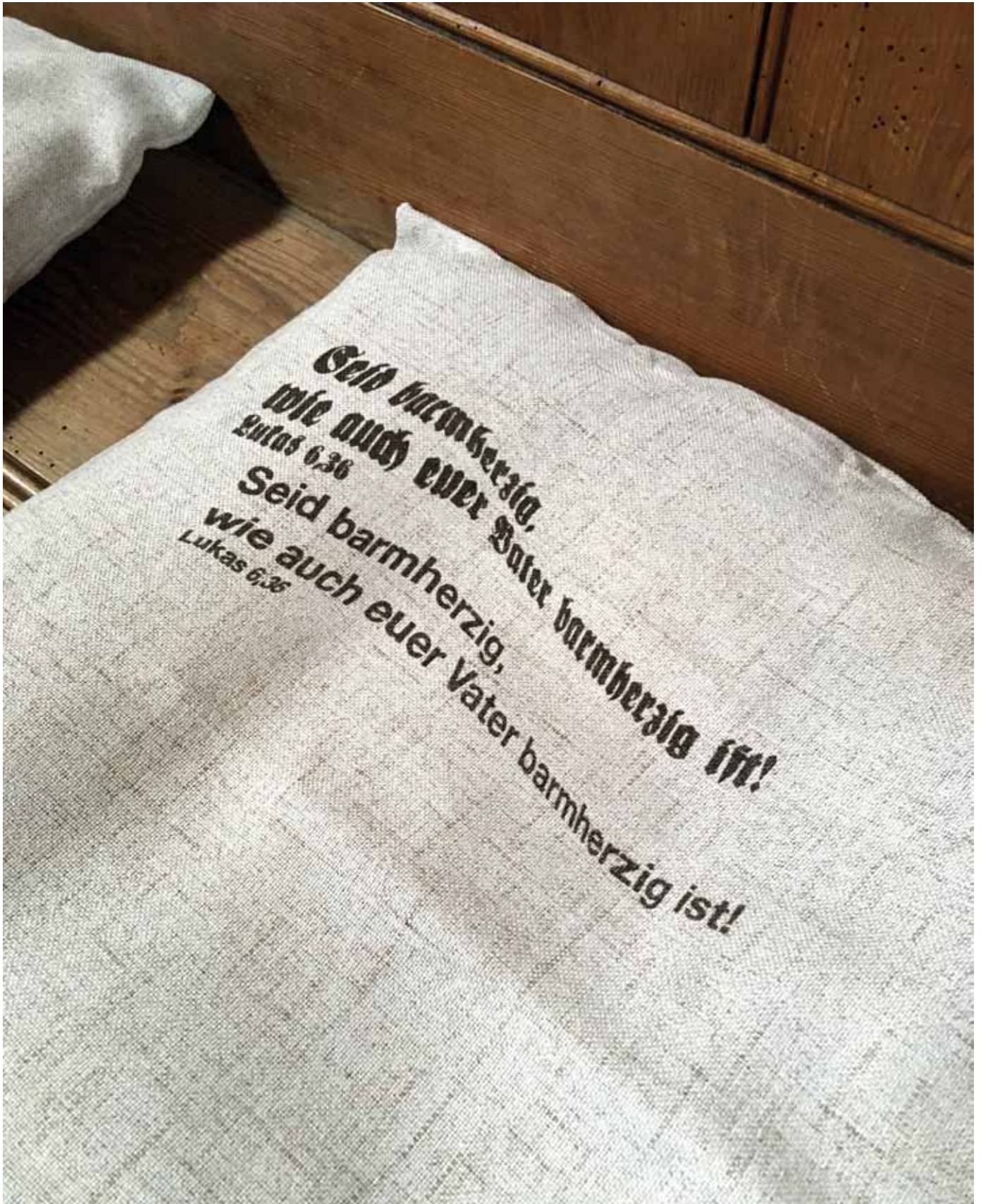
Barbara Kruger

Untitled (We Don't Need Another Hero), 1987

Siebdruck auf Vinyl

Gift from the Emily Fisher Landau Collection

©Barbara Kruger Courtesy, Mary Boone Gallery, New York.



Tony Franz

Kissen, 202, Detail

Siebdruck auf Leinenstoff

Tony Franz (*1985 in Zwickau)
lebt und arbeitet in Leipzig und Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2009-2011
Meisterschülerabschluss bei Prof. Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2009
Diplom bei Prof. Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2004-2009
Kunststudium bei Prof. C. Sery und Prof. Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

Stipendien/Förderungen

2020
NEUSTART KULTUR - Stipendium für bildende Künstler*innen,
Stiftung Kunstfonds, Bonn

Denkzeit-Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2017
Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (6
Monate)

2015
Reisestipendium der Stadt Dresden, Cleveland (Ohio / USA)

2013
Atelierstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen,
Baumwollspinnerei, Leipzig

2009
Preisträger Talentschmiede e.V., Dresden

Arras Preis für Kunst / Kultur, Dresden

Sammlungen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Kupferstich-Kabinettt (Katalog)

Sammlung des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen
Dresden

Städtischen Sammlungen Kamenz

Sammlung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Sammlung des Ucity Art Museum of GAFA, Guangzhou, China

Sammlung des Ohio Arts Council, Columbus, Ohio / USA

Sammlung des Zygote Press, Cleveland, Ohio / USA

Privatsammlungen im In- und Ausland

Ausstellungen (Auswahl)

2020
fAKE pOSITIVE, Oberüber Karger, Dresden (e)
Wrapped Up Fantasies, goldene Pforte, Dresden (g)
∞ UNENDLICH ∞, FAIL Fine Arts Institute Leipzig, Thallwitz
WIN/WIN - Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2020, HALLE 14, Baumwollspinnerei, Leipzig (g)
FLUID, Tony Franz, Stefan Hurtig, Klaus Walter, Kunstverein
Freunde Aktueller Kunst, Zwickau (g)
DCA Rundgang Spezial, C. Rockefeller Center for the Contem-
porary Arts, Dresden (g)

2019
CONFESSION TO THE MIRROR, goldene Pforte, Dresden (g)

2018
SILK on SCREEN, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden
MOTTE 3, Goldene Pforte, Dresden (Buchpräsentation, SALZ-
Verlag) (g)
CURSE 'EM ALL, Bistro21, Leipzig (g)
reasons to believe, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, ung5, Köln
(g)

2017
FAIL / VERFEHLT, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden (g)
SEND THEM TO US, Städtische Galerie Dresden, Dresden (e)
DISPLA(Y)CED, Stadtraum Dresden (k)
Stardust, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, Neuer Kunstverein
Wuppertal, Wuppertal (g)
human product, DRESDEN INTERNATIONAL TOPSELLER\$,
Kunsthalle Exnergasse, Wien (g)
Ich bin nicht meine Zielgruppe - Die Sammlung Stefan Heine-
mann, Kunsthau Dresden, Dresden (g)
REAL TIME SYSTEMS, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, Los
Angeles, USA (g)

2016
HOME, Minimal Art Gallery Indonesia, Redbase Foundation,
Yogyakarta, Indonesia (g)
Social Haze, Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)
Pop Hits, AUSTRIA AUCTION COMPANY, Wien (g)
is that a YES or a NOW, Galerie Stephanie Kelly, Dresden (g)

2015
>>>ANGST< LOS >>>, <<< ZEIT >RAUM<<<, Dresden
United Nonsense., ArtCraft Building, Cleveland / Ohio, USA
Foreign Affairs: Imagination at Work, Zygote Press, Cleveland /
Ohio, USA (g)
GorbatSHOW GAYS, zanderarchitekten, Dresden (g)
School of Arts Vol. IV, ASP Lodz / HfBK Dresden, Oktogon, HfBK
Dresden (g)
Liner Notes, GALERIE NEXT, Dresden (e)
Ausstellung, Alte Postkantine, Dresden (g)

**Wer zu mir
kommt,
den werde
ich nicht
abweisen.**

Johannes 6,37

**Du bist
ein Gott,
der mich
sieht.**

Genesis 16,13

Kontakt

Thomas Judisch
Gehestrasse 8
01127 Dresden

thomasjudisch.com
tj@thomasjudisch.com
+49 176 231 315 86

